DER GILLBACH vorwärts

WWW.SPD-ROMMERSKIRCHEN.DE

Inhalt dieser Ausgabe:

Seite 1
- B477n und ÖPNV

Seite 2
- B477n und ÖPNV (Forts.)
- Energiepolitisches Gespräch
- Rettungsdienst

Seite 3
- Ruhezone im Ort
- SPD ehrt Mitglieder
- AfA im Rhein-Kreis Neuss

Seite 4
- Interview Johannes Strauch
- SPD-Veranstaltung
- Engagement Feuerwehr
- Impressum

» B477N UND EIN BESSERER ÖPNV «

Rat setzt sich für Bau der Ortsumgehung ein

Mertens und Breuer arbeiten an Konzept für Infrastruktur im Rhein-Kreis Neuss

Bürgermeister Albert Glöckner, Landtagsabgeordneter Reiner Breuer und Fraktionsvorsitzender Martin Mertens

Der Rat der Gemeinde Rommerskirchen kämpft für die B477n. „Die Ortsumgehung ist wichtig für Rommerskirchen. Wir brauchen dringend eine Entlastung der Bürgerinnen und Bürger an der alten B477 durch eine Umgehung. Zumal die Verkehrsbelastung in den Ortschaften Anstel, Frixheim, Butzheim und Eckum seit Jahren erkennbar zunimmt“ erklärt der SPD-Fraktionsvorsitzende Martin Mertens.

MIT DEM LINIENBESCHLUESS WICHTIGEN SCHRITT GETAN

Freuen konnten sich die Mitglieder des Rates schon im Herbst darüber, dass mit dem positiven Bescheid des Bundesverkehrsministeriums über den Linienentwurf der nächste Schritt des Planverfahrens begonnen werden kann. Bürgermeister Albert Glöckner und Fraktionsvorsitzender Martin Mertens suchen deshalb den engen Kontakt zur Landesregierung. Nach einem Austausch mit dem verkehrspolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Reiner Breuer, steht nun das Gespräch mit dem Landesverkehrsminister Michael Groschek an. „Zwar ist – wie die B59n – auch die B477n eine Bundesstraße und muss letztendlich aus Bundesmitteln bezahlt werden, jedoch übernimmt die Planungen vor Ort der Landesbetrieb Straßenbau. Der untersteht dem Landesverkehrsministerium. Deswegen ist es wichtig, dass das Land bei seinem Bekenntnis zur B477n bleibt und die Planungen zum Abschluss bringt“ erklärt Martin Mertens. „Für den Bau muss dann der Bund die entsprechenden finanziellen Mittel bereitstellen!“ Bereits bei der als Ortsumgehung Sinsteden bekannten B59n konnten intensive Gespräche mit dem Landesverkehrsminister zu einem positiven Resultat führen.

BÜRGERBETEILIGUNG SINNVOLL

Der Neubau der Ortsumgehung soll von Gohr kommend bereits vor Anstel nach Südwesten abzweigen, zwischen Anstel und Evinghoven den Bahndamm durchqueren um schließlich zwischen Rommerskirchen und Sinsteden wieder auf die B59n zu treffen – die so genannte ‚Bunkerlinie‘. „Natürlich müssen neue Straßen, darunter auch die B477n, mit möglichst wenig Beeinträchtigung der anwohnenden Bürgerinnen und Bürger geplant werden. Deswegen ist eine aktive Mitarbeit an den weiteren Planungsschritten im Zuge der Bürgerbeteiligung auch wünschenswert. Es ist aber auch wichtig, dass die Menschen in den durch den starken Verkehr belästigten Ortschaften das klare Signal der Politik erhalten, dass es weiter geht“ ist Mertens sicher.

GUTE INFRASTRUKTUR FÜR DEN RHEIN-KREIS NEUSS

Doch nicht nur der Neubau der B477n beschäftigt die Sozialdemokraten. Auch der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur allgemein und insbesondere des Öffentlichen Personennahverkehrs – also des Angebots an Bussen und Bahnen – steht auf der Agenda der SPD. So arbeiten Reiner Breuer, verkehrspolitischer Sprecher der SPD im Landtag und Landtagsabgeordneter für die Stadt Neuss und Martin Mertens, der auch Kreistagsabgeordneter für Rommerskirchen ist, gemeinsam an einem Konzept für verbesserte Verkehrsverbindungen in der Region. „Bus- und Bahnverbindungen hören ja nicht an der Gemeindegrenze auf – hier ist es wichtig, über den Tellerrand zu schauen und regional zu planen. Aufgrund der Ausschreibungsfristen kann man leider nicht von heute auf Morgen Verbesserungen schaffen – **Fortsetzung Seite 2.**

DER GILLBACH vorwärts

» FORTSETZUNG: B447N & ÖPNV «

Breuer und Mertens stellen das Verkehrskonzept vor.

Fortsetzung: in einem ÖPNV-Netz hängen ja alle Verbindungen voneinander ab. Deswegen muss intensiv und langfristig geplant werden. Wir hoffen aber, dass wir in den nächsten Jahren deutliche Verbesserungen für unseren Kreis und damit auch für die Gemeinde Rommerskirchen erzielen können“ so Mertens.
Langfristig sehen die Sozialdemokraten eine große Chance im Umbau des Rommerskirchener Bahnhofes und in der Entwicklung eines S-Bahn-Knotenpunktes Grevenbroich.
„S-Bahnen würden enger getaktet fahren und wären in das Schnellverkehrsnetz von VRR und VRS vernetzt. Rommerskirchen wäre somit hervorragend nicht nur nach Köln, sondern auch in Richtung Neuss und Düsseldorf angebunden. In der guten Entwicklung von Straße und Schiene steckt das Potenzial unserer ganzen Region. Hier müssen wir aktiv weiterarbeiten“ sind sich Breuer und Mertens einig.

» KONVERTER: ENERGIEPOLITISCHES GESPRÄCH MIT STAATSSEKRETÄR «

Martin Mertens, Rainer Thiel MdL, Nicole Niederdellmann-Siemes und Staatssekretär Dr. Günther Horzetzky

Zu einem Gespräch über den umstrittenen Doppelkonverter in Meerbusch-Osterrath trafen sich jetzt der Landtagsabgeordnete Rainer Thiel, die Meerbuscher Ratsfrau Nicole Niederdellmann-Siemes und der Kreistagsabgeordnete Martin Mertens mit dem Staatsekretär im Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr, Dr. Günther Horzetzky und Vertretern der Meerbuscher Bürgerinitiative gegen den Konverter. "Zwar handelt es sich um ein Vorhaben im Bundesnetzplan, da aber von verschiedenen Seiten immer wieder auch ein Standort in Rommerskirchen für die geplante Konverterhalle ins Gespräch gebracht wurde, ging es nun darum, die Position der Landesregierung einzuholen" erklärt Martin Mertens und ergänzt: "Seitens des Landes bestehen keine Planungen in und um Rommerskirchen. Aber wir haben natürlich großes Verständnis für die Anliegen der Meerbuscher Bevölkerung.“

» RETTUNGSDIENSTLICHE VERSORGUNG «

„Muss auch nach 2013 in Rommerskirchen sichergestellt werden!“

Rettungswagen rücken aus Neurath und Dormagen nach Rommerskirchen aus

Die Fraktionsvorsitzenden von SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und UWG im Rat der Gemeinde Rommerskirchen, Martin Mertens, Alice Oswald, Jupp Kirberg und Ulrike Sprenger, fordern vom Rhein-Kreis Neuss die Sicherstellung und Verbesserung der rettungsdienstlichen Versorgung der Gemeinde Rommerskirchen nach 2013. Landrat Hans-Jürgen Petrauschke hatte kürzlich angekündigt, dass der für den Grevenbroicher Süden und Rommerskirchen zuständige Rettungswagen, derzeit an der Rommerskirchener Gemeindegrenze am Kraftwerk Neurath stationiert, ab 2014 in die neue Feuerwache der Stadt Grevenbroich in Frimmersdorf verlegt werden solle. „Sollte der Rettungswagen ab 2014 vier bis fünf Kilometer weiter weg stationiert werden, würde das für uns eine Verschlechterung der Situation bedeuten. Im Ernstfall, insbesondere bei Schlaganfällen oder Herzinfarkten, zählt jede Minute!“ erklärt der Vorsitzende der Grünen-Ratsfraktion, Jupp Kirberg. Insbesondere ältere Menschen seien auf eine ausreichende Versorgung durch Rettungsfahrzeuge angewiesen, damit im Notfall rechtzeitig Hilfe zur Stelle sei.

„Wir haben lange und intensiv für eine Verbesserung gekämpft. Erst im Juli hat der Landrat den Einsatzwagen an der Gemeindegrenze stationiert. Nun kommt der Wagen endlich in der rechtlich vorgeschriebenen Zeit. Wenn der Landrat jetzt ankündigt, den Wagen ab 2014 wieder zu versetzten, wäre das eine Verschlechterung. Das wollen wir verhindern!“ so Alice Oswald von der FDP.
Die Statistiken zeigen: Die Einsatzzahlen steigen von Jahr zu Jahr. Die Bevölkerung in Rommerskirchen wächst, die Menschen werden immer älter, der Straßenverkehr nimmt weiter zu. All das sind Faktoren, die eine Verbesserung der rettungsdienstlichen Versorgung erfordern. Ein Abrücken des Rettungswagens von der Gemeindegrenze würde hingegen eine Verschlechterung bedeuten. Das wollen wir verständlicherweise nicht hinnehmen" so der SPD-Fraktionsvorsitzende Martin Mertens. SPD, UWG, Grüne und FDP haben deshalb vom Kreis gefordert, auch nach 2013 die Versorgung der Bevölkerung in Rommerskirchen nicht zu verschlechtern, sondern mittelfristig zu verbessern. Inzwischen hat der Landrat angekündigt, mit den Rommerskirchener Fraktionsvorsitzenden Gespräche zu führen, um eine gemeinsame Lösung zu finden.

DER GILLBACH vorwärts

» EINE NEUE RUHEZONE IM ORT «

Schützenbruderschaft und Gemeinde weihen Königseck in Butzheim ein

Das Königseck in Butzheim am Abend

Zum diesjährigen Schützen- und Heimatfest konnte die St.Sebastianus Schützenbruderschaft Nettesheim-Butzheim das ‚Königseck' an der Ecke Bachstraße/Kuhlegasse einweihen. In einem Festakt würdigte Bürgermeister Albert Glöckner die erfolgreiche Arbeit der Bruderschaft in den letzten Jahren. So erinnerte er an die Realisierung des Martinusparks, die Josef-Zander-Brücke und nun das Königseck, das in gut einem Jahr von fleißigen Helfern der Bruderschaft hergerichtet wurde.
Voraussetzung dafür war die Vereinbarung: Grunderwerb durch die Gemeinde, Herstellung und Pflege durch die Bruderschaft. Mit Spenden von Schützenzügen und Sponsoren und natürlich der vielen fleißigen Hände konnte dieses Vorhaben umgesetzt werden.
Brudermeister Johannes Fünger erinnerte in seiner Rede an den Weg, der von der Idee (die von Martina Fünger und Josef Brüggen stammt) bis hin zur Fertigstellung beschritten wurde. Standen zuvor auf dem verwahrlosten Grundstück zwei rostige Blechgaragen, so entstand jetzt eine mit Büschen begrünte Ruhezone mit Sitzgelegenheiten. Den kirchlichen Segen zur Einweihung spendete Monsignore Franz Josef Freericks. Mittelpunkt des neu gestalteten Areals sind die drei Stelen, auf denen die Namen aller Schützenkönige der Bruderschaft seit dem 18. Jahrhundert eingraviert sind. Prominentester Regent am Gillbach war übrigens der Kurfürst und Kölner Erzbischof Clemens August im Jahr 1752.

Bruder-, Bürgermeister & Pastor weihten das Königseck ein

» SPD EHRT MITGLIEDER «

Beim jährlichen ‚Gänseessen' wurde das Vereinsleben gelebt

Die Geehrten: Hermann-Josef Brehl & Manfred Heyer

Wie in jedem Jahr am Freitagabend vor dem 1. Advent kamen die Mitglieder der SPD Rommerskirchen zum traditionellen ‚Gänseessen' im Alten Rathaus Widdeshoven zusammen. Neben schmackhafter Gänsekeule mit Knödeln und Rotkohl kamen natürlich nette Gespräche und der lebhafte Austausch der Ereignisse des letzten Jahres nicht zu kurz. Mit dabei war natürlich auch der erste Bürger der Gemeinde, Bürgermeister Albert Glöckner. Wie jedes Jahr wurden verdiente Mitglieder der SPD von Parteichef Johannes Strauch und seinem Stellvertreter Martin Mertens geehrt. Neben dem Evinghovener Ratsmitglied und Bauausschussvorsitzenden Manfred Heyer, der bereits 25 Jahre in der SPD ist, bekam auch der Ueckinghovener Hermann-Josef Brehl, Vorsitzender der IGBCE Rommerskirchen und Sachkundiger Bürger im Bauausschuss, für 25 Jahre Mitgliedschaft eine Urkunde, eine Ehrennadel und ein Präsent überreicht. Besonders dankten Strauch und Mertens dem Oekovener Christian Schmitz für sein Engagement im Landtagswahlkampf.
Die Geehrten konnten interessante Anekdoten zu ihrem Eintritt in die SPD und ihrem Parteileben erzählen und ließen den Abend gemeinsam mit den über 60 anwesenden Genossinnen und Genossen fröhlich und gemütlich ausklingen. Strauch und Mertens: „Wir freuen uns, dass wir eine so tolle Gemeinschaft sind. Neben der Politik kommt bei uns auch das Vereinsleben nicht zu kurz. So macht es nochmal so viel Spaß!"

Besonderen Dank an Christian Schmitz

» ARBEITNEHMER IM FOKUS «

Diana Geldermann und Martin Marquardt im Vorstand der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA)

Diana Geldermann zusammen mit Hannelore Kraft

Die SPD im Rhein-Kreis Neuss gründete jetzt die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) neu. Unterstützt vom SPD-Kreisvorsitzenden und Bundestagskandidaten Klaus Krützen wählten die Sozialdemokraten den Vorstand der AfA für die nächsten zwei Jahre. Geleitet wird die Arbeitsgemeinschaft, die die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der SPD vertritt und das Bindeglied zwischen Gewerkschaften, Betriebsräten und Politik darstellt, von der 30-jährigen Rommerskirchenerin Diana Geldermann. Gemeinsam mit ihrem Stellvertreter, dem Dormagener Denis Arndt und dem Beisitzer Martin Marquardt aus Rommerskirchen betonte sie im Rahmen der Gründungsveranstaltung die Relevanz der Arbeitnehmerpolitik: „Prekäre Arbeitsverhältnisse, Leiharbeit und Lohndumping nehmen weiter zu. Ich bin froh, dass die rot-grüne Landesregierung unter Hannelore Kraft mit dem Tariftreuegesetz zumindest für die öffentlichen Vergaben in NRW bereits einen Riegel vorgeschoben hat – dennoch gilt es, hier weiterzumachen und sich für faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen einzusetzen. Wir werden uns gemeinsam mit den Gewerkschaften und Betriebsräten aktiv gegen Lohnungerechtigkeiten in unserer Region engagieren."

Weitere Informationen unter:
SPD Rhein-Kreis Neuss: www.spdkreisneuss.de
AfA in Nordrhein-Westfalen: www.afa-nrw.de

Martin Marquardt (r.) zusammen mit Martin Mertens

DER GILLBACH vorwärts

» DA WOLLTE ICH DABEI SEIN! «

Der Vorsitzender der SPD Rommerskirchen über seine politische Motivation, seine Ziele und sein Privatleben

Johannes Strauch, Vorsitzender der SPD Rommerskirchen

Martin Mertens: Lieber Johannes, Du bist inzwischen schon einige Jahre in der Kommunalpolitik aktiv. Was hat Dich damals zur Politik gebracht?

Johannes Strauch: Die hervorragende Arbeit des SPD Bürgermeisters Albert Glöckner. Nach vielen Jahren stetigen bergabs in Rommerskirchen zur Zeit, als die CDU die Geschicke der Gemeinde bestimmte, war da nun jemand, der die Gemeinde wieder auf einen erfolgreichen Weg brachte. Da wollte ich einfach dabei sein.

Martin Mertens: Es gibt ja sicher auch bei Dir ein Leben neben der Politik - was machst Du eigentlich beruflich und was sind Deine Hobbies?

Johannes Strauch: Ich arbeite als Diplom-Sportlehrer beim Fachbereich Sport und Bäder der Stadt Krefeld. Hobbies habe ich eine Menge: Natürlich ist das der Sport. Ich vereise sehr gerne, vorzugsweise in südliche Länder, gehe gerne ins Kino oder ins Theater und mittlerweile ist auch die Politik zu einem Steckenpferd geworden. Hierbei versuche ich mich so gut wie möglich für meinen Heimatort Ramrath und dessen Bürgerinnen und Bürger einzusetzen.

Martin Mertens: Du bist ja auch noch Vorsitzender des SPD-Ortsvereins. Was macht Dir daran besonders Spaß?

Johannes Strauch: Das Amt des Parteivorsitzenden ist eine sehr ehrenvolle Aufgabe, weil man hier sehr nah an der Basis und für die Ortsvereinsmitglieder direkter Ansprechpartner ist. Darüber hinaus muss ich die Arbeit des Ortsvereinsvorstandes loben. Hier werden u.a. die Ziele für die politische Arbeit formuliert, aber auch alljährlich stattfinden Partei-Events, wie z.B. das traditionelle Gänseessen mit anschließender Ehrung unserer Jubilare, das Sommerfest, etc.

Martin Mertens: Was magst Du überhaupt nicht in der Politik?

Johannes Strauch: Unehrlichkeit, Intrigen und den Missbrauch der Politik als Sprungbrett für die eigene Karriere. Deshalb plädiere ich dafür, dass bei Berufspolitikern eine strikte Trennung zwischen Mandat und weiteren beruflichen Verbindungen stattfinden sollte.

Martin Mertens: Welche politischen Ziele siehst Du für die Zukunft Rommerskirchens?

Johannes Strauch: Ich wäre sehr froh, wenn der Neubau der Umgehungsstraßen B477n sowie B59n spätestens in der nächsten Legislaturperiode erfolgen würde. Weiter ist es sehr wichtig, dass Rommerskirchen eine eigene Rettungswache bekommt, damit wir hier für unsere Bürgerinnen und Bürger eine bessere Versorgung erzielen können als bisher. Unsere Gemeinde muss weiter moderat wachsen, damit die Existenz unserer Schulen und Kindergärten durch den Zuzug junger Familien gesichert bleibt. Dies ist nur erreichbar, indem wir weiter Bauland erschließen, aber darüber hinaus auch die gewachsenen Ortskerne nicht vernachlässigen. Im Vergleich zu anderen Kommunen sehe ich Rommerskirchen auf einem sehr guten Weg.

Jahresgrüße von Johannes Strauch:

„LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

ICH WÜNSCHE IHNEN UND IHREN FAMILIEN EINEN ANGENEHMEN START INS NEUE JAHR.“

» ENTWICKLUNGEN IM LÄNDLICHEN RAUM «

Expertin für Landwirtschaft kommt am 22. Januar 2013 nach Sinsteden

Annette Watermann-Krass, MdL

„Flächenverbrauch, gesunde Ernährung, Energieversorgung - die Landwirtschaft steht im 21. Jahrhundert vor neuen Herausforderungen. Grund genug, sich mit der Thematik auch in Rommerskirchen intensiv zu befassen“ erklärt der SPD-Fraktionsvorsitzende Martin Mertens. Die Sozialdemokraten laden deshalb zu einem politischen Fachgespräch mit der SPD-Expertin für Landwirtschaft und Entwicklungen im ländlichen Raum, Annette Watermann-Krass, ein. Watermann-Krass ist Landtagsabgeordnete für den Kreis Warendorf im Münsterland und Mitglied des Ausschusses Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Selber stammt sie vom Bauernhof und kennt die Landwirtschaft von Kindesbeinen auf. „Landwirtschaft, Klimaschutz und Ernährung stehen in einem engen Zusammenhang. Auf Landesebene, aber auch in den Kommunen ist es mir wichtig, den Dialog mit den Landwirten zu suchen und gemeinsam Zukunftskonzepte zu diskutieren“ so Watermann-Krass.

Die Veranstaltung, zu der alle Interessierten eingeladen sind, findet am 22. Januar 2013 ab 18.00 Uhr in der Alten Schule an der Schulstraße in Sinsteden statt.

IMPRESSUM

Der Gillbach Vorwärts
V.i.S.d.P.: Johannes Strauch

Kontakt: SPD Rommerskirchen
c/o Johannes Strauch
Im Sandpütz 5, 41569 Rommerskirchen

Redaktion:
Martin Mertens, Andreas Gronenberg, Diana Geldermann, Johannes Strauch, Harry Marquardt und Bernd Klaedtke

Satz: Martin Wosnitza - www.martin-wosnitza.de

Auflage: 5.000 Exemplare (11. Ausgabe)
Erstausgabe: 2010

Im Internet: www.spd-rommerskirchen.de

Mailkontakt:
gillbachvorwaerts@spd-rommerskirchen.de

» ENGAGEMENT IM FEUERWEHRWESEN AUSGEZEICHNET «

SPD-Sicherheitspolitiker Bernd Klaedtke gratuliert Dr. Klaus Schneider

In seiner neuen Funktion als Fachberater im Verband der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen konnte das SPD-Fraktionsmitglied Bernd Klaedtke an einer außerordentlichen Veranstaltung teilnehmen: Der ehemalige Verbandsvorsitzende Dr. Klaus Schneider aus Hamm erhielt am 15. November 2012 in einer Feierstunde für sein Engagement im Feuerwehrwesen von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft das große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. Dies war für die Feuerwehren in NRW ein außergewöhnlich denkwürdiger Tag. Bernd Klaedtke gehörte neben mehreren hohen politischen Persönlichkeiten bei den Feierlichkeiten in der Geschäftsstelle des Verbandes zu den ersten Gratulanten.

Bernd Klaedtke & Dr. Klaus Schneider Foto: Michael Wolters